

### **A 33: Lückenschlüsse jetzt!**

#### **Resolution der Vollversammlung der IHK Osnabrück-Emsland am 25. September 2001**

Die Vollversammlung der Industrie- und Handelskammer Osnabrück-Emsland fordert

- den Bundesminister für Verkehr und den Wirtschaftsminister des Landes Nordrhein-Westfalen auf, einen raschen Lückenschluss der A 33 zwischen der B 476 bei Borgholzhausen und der A 2 bei Bielefeld herbeizuführen.
- den Bundesminister für Verkehr auf, den Lückenschluss der A 33 zwischen dem Autobahnkreuz Osnabrück-Süd und der A 1 in den „Vordringlichen Bedarf“ des künftigen Bundesverkehrswegeplans aufzunehmen und die notwendigen Investitionsmittel bereitzustellen. Die Herstellung der Sechsstreifigkeit der A 30 im Großraum Osnabrück ist keine Alternative zur Ostumgehung Osnabrücks.
- die Wirtschaftsministerin des Landes Niedersachsen auf, eine entsprechende Prioritätensetzung zu unterstützen.

Die Vollversammlung setzt dabei auf eine geschlossene Haltung der Region zugunsten der genannten Projekte. Diese sollte in eindeutigen Voten der jeweils beteiligten Kommunalparlamente zum Ausdruck kommen.

#### Begründung

##### *Lückenschluss zwischen Bielefeld und Osnabrück*

Die A 33 verbindet die Wirtschaftsräume in Süd- und Ostdeutschland mit Nordwestdeutschland und den Niederlanden. Zugleich stellt sie eine direkte Autobahnverbindung beider Oberzentren her. Ihre volle Verkehrswertigkeit erreicht sie erst nach den Lückenschlüssen. Eine gemeinsame Unternehmensbefragung der Industrie- und Handelskammern Bielefeld und Osnabrück-Emsland zeigt, dass die Wirtschaft in den Regionen Ostwestfalen und Osnabrück-Emsland dem Lückenschluss zwischen Osnabrück und Bielefeld eine hohe Bedeutung zumisst.

##### *Lückenschluss zwischen dem Autobahnkreuz Osnabrück-Süd und der A 1 bei Wallenhorst*

Neben den dringenden Baumaßnahmen in Nordrhein-Westfalen ist für die Region Osnabrück der Lückenschluss der A 33 zur A 1 von größter Bedeutung. Die wichtigsten Gründe hierfür sind:

- Die Autobahnen A 1 und A 30 übernehmen aufgrund der begrenzten Leistungsfähigkeit des innerstädtischen Straßennetzes auch die Funktion von Ortsumgehungen im Sinne eines dritten Innenstadtrings. Im Osten Osnabrücks fehlt eine solche Umgehung mit der Konsequenz der dauernden Überlastung der Bundesstraße 51.
- Der Landkreis Osnabrück weist in seiner Nordhälfte vergleichsweise hohe Arbeitslosenquoten auf. Die direkte Anbindung an eine Bundesautobahn würde der wirtschaftlichen Entwicklung im Landkreis Osnabrück wichtige neue Impulse geben.
- Der im geltenden Bundesverkehrswegeplan als „Vordringlicher Bedarf“ enthaltene sechsstreifige Ausbau der A 30 zwischen den Autobahnkreuzen Osnabrück-Süd und Lotte/Osnabrück beseitigt nach einem aktuellen Gutachten die Überlastung der untergeordneten Straßen im Osten Osnabrücks nach einer Fertigstellung der A 33 zwischen Bielefeld und Osnabrück nicht.
- Die Weiterführung der A 33 bis zur A 1 führt zu Zeit- und weiteren Kostenersparnissen, da der Umweg über die A 30 und das Autobahnkreuz Lotte/Osnabrück vermieden wird.